

Medienmitteilung 31. Mai 2024
anlässlich des «Welttag ohne Tabak»

Auch neue Nikotinprodukte machen süchtig – Prävention bleibt wichtig.

Nikotin macht sehr schnell süchtig. Was für die herkömmliche Zigarette gilt, trifft auch auf alle Formen neuer Nikotinprodukte zu. Jugendliche sind besonders gefährdet. Die Prävention bleibt wichtig.

Der Konsum herkömmlicher Zigaretten ist in der Schweiz in den vergangenen Jahren leicht gesunken und liegt bei den über 15-Jährigen bei gut 22%. Gleichzeitig hat aber der Konsum von anderen Nikotinprodukten wie Vapes oder Snus zugenommen. Darum bleibt der Anteil Nikotinkonsumierender in der Schweiz nach wie vor bei etwa einem Viertel der Bevölkerung. Das zeigt das Suchtpanorama 2024 von Sucht Schweiz. Mit diesen Werten liegt die Schweiz weit hinter den Spitzenreitern in Sachen Nikotinprävention wie etwa Schweden, Norwegen oder Neuseeland, wo der Anteil Rauchender unter 10% liegt.

Einstieg verhindern

Zwei von drei Personen, die Nikotin erstmalig ausprobieren, werden süchtig. Besonders schnell geht das bei Jugendlichen, weil sich ihr Hirn noch in der Entwicklung befindet. Gerade in der Jugend ist aber die Neugierde oft gross, Zigaretten, Vapes oder Snus auszuprobieren. Mit fruchtigen Aromen und bunten Designs sprechen die neuen Nikotinprodukte junge Menschen an.

Weil Nikotin sehr rasch abhängig macht, ist Aufklärung und Prävention besonders wichtig. Das kantonale Tabakpräventionsprogramm unterstützt mit mehreren Angeboten Jugendliche dabei, nicht mit dem Konsum von Nikotinprodukten zu beginnen oder wieder auszusteigen. Dies sind drei der Angebote:

Zackstark – rauchfrei durch die Lehre

Zackstark motiviert Lernende dazu, während ihrer Lehrzeit keine Tabak- und Nikotinprodukte zu konsumieren und unterstützt Lehrbetriebe bei der Umsetzung. Die Lernenden unterzeichnen eine Vereinbarung mit dem Betrieb. Darin verpflichten sie sich, während der gesamten Lehre keine Tabak- und Nikotinprodukte zu konsumieren – bei der Arbeit und in der Freizeit.

Ready4life

Ready4life ist eine interaktive Chatbot-App für Jugendliche ab 15 Jahren zur Förderung von Lebenskompetenzen. Dazu gehören die Stärkung der Sozialkompetenz, die Stressbewältigung und der risikoarme Umgang mit Social Media, Games oder Suchtmitteln.

Rauchfreicoach per WhatsApp

Der RauchfreiCoach richtet sich an bereits Konsumierende. Wer sich über die Webseite anmeldet, nimmt an einem Coachingprogramm über WhatsApp teil und erhält auf die eigene Situation angepasste motivierende Tipps und Videos für den Konsumstopp oder die Reduktion.

Gesetzliche Regelung stärkt Jugendschutz

Voraussichtlich im Herbst 2024 tritt das neue Tabakproduktegesetz in Kraft. Dann fallen auch neuartige Nikotinprodukte wie E-Zigaretten und Vapes unter dieses Gesetz und dürfen nicht mehr an unter 18-Jährige verkauft werden und es gelten Werbebeschränkungen. Dies stärkt den Jugendschutz.

Auskunft für Medienschaffende

Dominique Lorandt, operative Co-Leitung kantonales Tabakpräventionsprogramm
Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs (ZFPS)
044 271 85 74, lorandt@zfps.ch

Tabakpräventionsprogramm Kanton Zürich

Im Kanton Zürich setzen sich verschiedene Organisationen für die Tabakprävention ein. Das kantonale Tabakpräventionsprogramm koordiniert und bündelt ihre Aktivitäten zielgerichtet. So wird ein wichtiger Beitrag für die Gesundheit der Zürcher Bevölkerung geleistet. Das kantonale Tabakpräventionsprogramm wird vom Tabakpräventionsfonds mitfinanziert. Weitere Mittel stammen von der Gesundheitsdirektion, der Bildungsdirektion, von NGOs, aus dem Fonds zur Prävention des Alkoholmissbrauchs, von Forschungsinstitutionen, Stiftungen sowie Gemeinden und weiteren Trägerschaften wie Zweckverbänden. Prävention und Gesundheitsförderung ist im Auftrag der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich für die Strategie und gemeinsam mit der Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs (ZFPS) für die operative Umsetzung des Programms zuständig.

Mehr Informationen unter gesundheitsfoerderung-zh.ch/tabak

Links zu den erwähnten Studien

Suchtpanorama 2024. Sucht Schweiz:

<https://www.suchtschweiz.ch/wp-content/uploads/2024/03/2024SchweizerSuchtpanorama.pdf>

Max Birge, Stephen Duffy, Joanna Astrid Miler, Peter Hajek, What Proportion of People Who Try One Cigarette Become Daily Smokers? A Meta-Analysis of Representative Surveys, *Nicotine & Tobacco Research*, Volume 20, Issue 12, December 2018, Pages 1427–1433

<https://doi.org/10.1093/ntr/ntx243>